

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Pfarreiengemeinschaft Altenahr,

unser Ahrtal wurde von einer Naturkatastrophe heimgesucht, wie wir sie uns nicht vorstellen konnten. Wir alle sind in irgendeiner Form davon betroffen. Auch wenn seitdem schon mehr als neun Wochen vergangen sind, so ist das Erlebte noch ganz nahe, belastet und bedrückt.

Die veränderte Realität bestimmt unser alltägliches Leben. Es ist noch ein weiter Weg bis die Trauer weniger quälend und das Erlebte verarbeitet ist. Sehr viele mussten ihr Zuhause, ihr Dorf verlassen. Familien kamen zum Teil in verschiedenen Orten unter, die Nähe von Freunden und Nachbarn ist nicht mehr selbstverständlich bzw. nicht mehr da und damit ist auch die Frage verbunden: Wer ist wo untergekommen?

Entscheidungen stehen an. Wiederaufbauen? Wenn ja, Wie? Oder sogar ein ganz Weggehen? Auch müssen wir warten auf Entscheidungen, die von außen vorgegeben werden.

Wir, das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft Altenahr, möchten Ihnen mit diesem Brief zeigen, dass wir an Sie denken. Wir fühlen mit Ihnen und bitten Gott um Kraft und Zuversicht für Sie und Ihre Familien! Besonders denken wir an alle, die ihr Leben in der Flut verloren haben und alle, die voller Schmerz um sie trauern. Wir wünschen ihnen Menschen, die ihnen beistehen, mit ihnen aushalten, um gemeinsam zu tragen, was nicht zu ertragen ist. Möge darin die tröstende und begleitende Nähe Gottes spürbar und füreinander erfahrbar werden.

Gerne sind wir für Sie da, wenn Sie das Gespräch mit uns suchen.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: **02643/1558 oder 0151- 56013859.**

Viele Menschen können zurzeit nicht in ihren Wohnungen oder Häusern leben und sind an anderen Orten in der Pfarreiengemeinschaft Altenahr und darüber hinaus untergebracht. Auch ihnen möchten wir gerne einen Gruß zukommen lassen. Bitte geben Sie unsere Grüße an diese Menschen weiter oder teilen Sie uns die neuen Anschriften mit, damit wir ihnen einen Brief zusenden können.

Gott segne und behüte Sie!

Herzliche Grüße

Pfarrer Volker Dupont

Gemeindereferentin Manuela Kremer-Breuer

Gemeindereferentin Martina Gilles

Pfarrer Axel Spiller

**Gott, wenn meine eigenen Hände
schwach und kraftlos sind,
suche ich eine Hand,
die mich hält und ermutigt,
die mich beruhigt und beschützt.**

**Ich taste nach einer Hand,
die mich begleitet.**

**Ich brauche eine Hand,
die stark ist und mich trägt.
Ich möchte eine Hand,
die es gut mit mir meint,
die sich sanft um mich legt.**



**Ich sehne mich nach einer Hand,
der ich mich restlos anvertrauen kann,
eine Hand, in der ich geborgen bin.**

**Gott, wenn meine Hände kraftlos sind,
lass mich deine Hand spüren;
tastend in mir,
durch Menschen, die da sind.**

**In deiner Hand bin ich geborgen.
In deine Hand lege ich alles.
Deine Hand lässt mich nicht los.**

Gisela Albrecht/Peter Heuel